

Studienverlaufsplan im Studiengang des Zwei-Fach-Master „Katholische Theologie“ (1. Beispiel)

7. Semester	Modul II (WP): „Schöpfung und Evolution 1. Schöpfungstheologie aus Biblischer Sicht (V – AT)	2. Schöpfungstheologie aus Systematischer Sicht (V - D)	Modul III (WP): „Anthropologie“ 1. Philosophische Anthropologie (V – Ph/F)	2. Das jüdisch-christliche Menschenbild (V – AT/NT)		
8. Semester	3. Ökologische Ethik (L – CGL/M)	4. Schöpfung, Evolution und Weltverantwortung (interdisziplinäres HS von zweien der beteiligten Fächer)	3. Anthropologie und normative Konsequenzen (L - M)	4. Christliche Anthropologie (interdisziplinäres HS von zweien der beteiligten Fächer)	Modul VII (WP): „Leben, Tod und Sterben“ 1. Eschatologie (L – D)	2. Tod und Sterben in Philosophie und anderen Religionen (V – Ph/F)
9. Semester	Modul I (Pflicht) Praxismodul (etwa in einem Krankenhaus) Absprache mit dem aufgrund der Schwerpunktsetzung zugeordneten Mentor	<i>in der vorlesungsfreien Zeit: Absolvieren des Praktikums</i>	Modul VIII (WP): „Rituale im menschlichen Leben“ 1. Entwicklung christlicher Feste und Rituale (V – KG/PA)	2. Ausprägung von Ritualen und ihre Gestaltung (V – Lit)	2. Tod und Sterben aus medizinischer und theologischer Sicht (V - M)	4. Praxisbezogenes Hauptseminar (RPK/PA mit einem der in 1.-3. beteiligten Fächer)
10. Semester	Vorlage des Praktikumsberichts, Gespräch mit Mentor über den Bericht	Gegebenenfalls Überarbeitung des Berichts und abschließende Bewertung	3. Rituale im Judentum und anderen Religionen (L – AT/F]	4. Praxisbezogenes Hauptseminar (PA, Lit oder CGL in Zusammenarbeit mit einem der in 1.-3. beteiligten Fächer)	(Masterarbeit; 4 Monate Bearbeitungszeit, 200.000 Zeichen)	

WP: Wahlpflichtmodul (10 CP); HS: Hauptseminar; V: Vorlesung; L: Lektürekurs

Ein Modul besteht (außer dem Praxismodul – 5 CP) aus zwei einstündigen Vorlesungen (je 2 CP), einem einstündigen Lektürekurs (1 CP) und einem Hauptseminar (5 CP).

Nach Absprachen der Hochschullehrer werden Veranstaltungen alternierend als Vorlesung oder als Lektürekurs angeboten.

Studienverlaufsplan im Studiengang des Zwei-Fach-Master „Katholische Theologie“ (2. Beispiel)

7. Semester	Modul IV (WP): „Interkonfessioneller und interreligiöser Dialog“ 1. Das Judentum (V - AT)	2. Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Kath. Kirche zu anderen christlichen Kirchen u. Gemeinschaften (V - D)	Modul V (WP): „Religiöse Organisationen“ 1. Geschichtlicher Wandel kirchl. Institutionen (V – KG)	2. Rechtliche Bedingungen kirchlicher Organisationen (V – KR)		
8. Semester	3. Weltreligionen: Islam, Buddhismus, Hinduismus (L – F)	4. Weltreligionen: Islam, Buddhismus, Hinduismus (interdisziplinäres HS von zweien der beteiligten Fächer)	3. Wirtschafts- und Unternehmensethik (L – CGL)	4. Praxisbezogenes Hauptseminar (interdisziplinär von zweien der beteiligten Fächer)	Modul VI (WP): „Christentum und Kultur“ 1. Christliche Archäologie (V - KG)	2. Religiöse Kunst, Literatur und Religion im Film (V – M, F, RPK)
9. Semester	Modul I (Pflicht) Praxismodul (etwa bei der Caritas) Absprache mit dem aufgrund der Schwerpunktsetzung zugeordneten Mentor	<i>in der vorlesungsfreien Zeit: Absolvieren des Praktikums</i>	Modul IX (WP): „Christliche Weltverantwortung“ 1. Bibl. Begründung und Entwicklung kirchlicher Caritas (V – NT/AT)	2. Die institutionelle Vielfalt der Caritas (V – CGL)	3. Kirchenmusikalische Übung (L – Lit)	4. Praxisbezogenes Hauptseminar (RPK/PA mit einem der in 1.-3. beteiligten Fächer)
10. Semester	Vorlage des Praktikumsberichts, Gespräch mit Mentor über den Bericht	Gegebenenfalls Überarbeitung des Berichts und abschließende Bewertung	3. Rituale im Judentum und anderen Religionen (L – AT/F)	4. Praxisbezogenes Hauptseminar (z. B. zum Thema „Bürgergesellschaft“)	(Masterarbeit; 4 Monate Bearbeitungszeit, 200.000 Zeichen)	

WP: Wahlpflichtmodul (10 CP); HS: Hauptseminar; V: Vorlesung; L: Lektürekurs

Ein Modul besteht (außer dem Praxismodul – 5 CP) aus zwei einstündigen Vorlesungen (je 2 CP), einem einstündigen Lektürekurs (1 CP) und einem Hauptseminar (5 CP).

Nach Absprachen der Hochschullehrer werden Veranstaltungen alternierend als Vorlesung oder als Lektürekurs angeboten.